

Inhalt

Einleitung	13
1. Das Christologumenon <i>medicus</i> / ἰατρός. Entdeckungszusammenhang und wirkungs-/ auslegungsgeschichtlicher Ausgangspunkt	13
2. Zur Forschungsgeschichte	14
3. Ältestes Christentum und hellenistisch-römische Medizin	20
4. Historische Horizonte und Neubewertungen von Kontexten	25
5. Narrative Salutogenese	28
6. Ausblick – Contagion	30

TEIL I

CHRISTUS DER ARZT- DER SALUTOGENETISCHE ANSATZ

Christus der Arzt.

Krankheitskonzepte in den Therapieerzählungen des Markusevangeliums

1. Christus Medicus im Markusevangelium? Annäherungen an ein umstrittenes Problemfeld	37
2. Leitsymptomatische Krankheitsdeutung im Markusevangelium	40
3. „Viel Leid von vielen Ärzten“ (Mk 5,26). Der Topos vom Versagen der Ärzte im Markusevangelium	46
4. „Die Gesunden benötigen keinen Arzt [...], aber die, denen es schlecht geht“ (Mk 2,17). Der Arztberuf in hellenistisch-römischer Zeit und die Krankenheilungen im Markusevangelium	51
5. „Antipathie“ und/oder „Sympathie“? Das hermeneutische Problem dämonologischer Krankheitsdeutung	60

Krankheit in neutestamentlicher Sicht.

Ansätze – Perspektiven – Aporien

1. Vermessung einer <i>terra incognita</i>	67
--	----

2.	Krankheit, gattungsspezifische Codes und Rollendetermination durch soziale Interaktion	74
3.	Der entstellte Leib. Physiologische Ansatzpunkte der Konzeptualisierung von Krankheit	79
4.	Krankheit als Tatfolge? Zur religiösen Krankheitsdeutung im frühen Judentum und im Neuen Testament	83
5.	Krankheit als Metapher?	88
Die Heilungen Jesu und die antike Medizin		91
1.	Zur grundsätzlichen Inkommensurabilität der ältesten Jesustradition mit Ansätzen hellenistisch-römischer Medizin	93
2.	Ἰάσεις ἀποτελῶ (Lk 13,32). Zu medizinischen Konnotationen und Resonanzen der dämonenbannenden und therapeutischen Aktivität Jesu in frühchristlichen Texten	101
3.	Die Heilpraxis Jesu im Kontext medikaler Kultur(en)	110
4.	Jesus medicus? Zu Grundproblemen der historischen Konstruktion der heilenden Praxis Jesu	118
 Heilige Krankheit?		
Epilepsie im Spannungsfeld physiologisch-sozialer und religiöser Deutungen im Neuen Testament und im rabbinischen Judentum		125
1.	„Das ist eine alte Krankheit [...]“	125
2.	„Die Krankheit im Kopf“. „Epilepsie“ als sozial vermitteltes Wirklichkeitskonstrukt	130
3.	„Wir aber, die wir dem Evangelium glauben, sagen [...]“ Zur Deutungsgeschichte der Epilepsie in der Alten Kirche	133
4.	„Schutzsuche des Lebendigen“. „Epileptische“ Krankheitsphänomene im rabbinischen Judentum	139
5.	Der Sieg über die „heilige Krankheit“ in Mk 9,14–29 par	148
6.	Ergebnis und Ausblick	153

TEIL II

TESTFÄLLE FRÜHCHRISTLICHER UND ANTIK- MEDIZINISCHER KRANKHEITSKONSTRUKTIONEN

Elementar feurige Hitze.

Zur Krankheitshermeneutik frühjüdischer, hellenistisch-römischer und frühchristlicher Fieberheilungen 159

1. Jenseits des Messbaren.
Das hermeneutische Problem des „Fiebers“ 159
2. Lebensbedrohliche Hitzigkeit.
Zu Ansätzen antik-jüdischer „Fieber“-Interpretationen und zum Problem der dämonologischen Pyretologie..... 161
3. Animalische Wärme und Hitze *contra naturam*.
Zur medizinischen Konzeptualisierung der „Fieber“ in der griechischen und römischen Literatur 168
4. Zur Fieberhermeneutik in frühchristlichen Therapieerzählungen..... 179
5. Die Zeit des Krankseins – Schluss und Ausblick 187

„Vom Rückfall“ (Lk 11,24–26 par) 189

1. Zur Ausblendung von Rekadenz-Phänomenen in Zeugnissen der Wundertätigkeit, Magie und Medizin.
Einleitende Erwägungen 189
2. Die dämonologische Konstruktion eines „Rückfalls“ in Lk 11, 24–26 par 194
3. Zur pyretologischen Konzeptualisierung des „Rückfalls“ in CH De morbis popularibus III A 2 201
4. Therapeutik in Anbetracht des drohenden „passionis recursus“. Das Krankheitsbild der Phrenitis bei Caelius Aurelianus..... 205
5. Medikale Multilingualität.
Abschließende und ausblickende Erwägungen 211

Auditus et Testamentum.

Die Heilung des Tauben/Stummen in der Dekapolis (Mk 7,31–37) 217

1. Vom Sinn des Gehörs 217

2. *Surdus mutus* – *surdus aut mutus* – *surdus sive mutus*?
Zum traditionsgeschichtlichen Hintergrund des
Krankheitsbildes in Mk 7,31–37 220
3. „Die Ohren der Tauben/Stummen werden hören [...], und
deutlich wird die Sprache des schwer Redenden sein“
(Jes 35,5f.LXX).
Zur Syntagmatik der Therapie des *surdus mutus* 225
4. Jenseits des eigenen Sprachverbandes.
Zum narrativen Ort des *surdus mutus* im Markusevangelium 228
5. Die schöpfungsgemäße Restitution des Testierunfähigen 231

Zur Metaphorik göttlicher Medizin bei Plutarch und im frühen Christentum 237

1. Metapher und Sinnlichkeit 237
2. „Schneiden und Brennen schmerzt“.
Zur Metaphorik göttlicher Medizin bei Plutarch von
Chaironeia 241
3. Christus, der Arzt des Leibes und der Seelen.
Zur Metaphorik göttlicher Heilkunst
in altchristlichen Texten 254
4. Das Christologumenon des Arztes.
Zur weiteren Entwicklung der Metaphorik göttlicher
Heilkunst im frühchristlichen Schrifttum 262
5. Schluss und Ausblick 268

TEIL III

ANTHROPOLOGISCHE HORIZONTE UND TRADITIONSGESCHICHTLICHE GRENZZIEHUNGEN

Dem „Schmerz“ begegnen.

Ansätze und Konzepte der hippokratischen und der
hellenistisch-römischen Medizin 273

1. „Schmerzen“ als Prüfstein für Körper-Konzepte 273
2. Zu Konzeptualisierungen von „Schmerz“ in Texten des
Corpus Hippocraticum 279

3. Zugänge zum „Schmerz“ in der hellenistisch-römischen Medizin..... 287
4. Rückblick und Ausblick 311

Körperkonzeptionen im Corpus Paulinum im Licht der hellenistisch-römischen Medizin..... 323

1. *Doctrina medicinalis Pauli?*..... 323
2. „Medikale Kultur(en)“ und die Rezeption medizinischer Vorstellungen in Texten der hellenistisch-römischen Zeit 325
3. Paulus und die „medikale Kultur“ der frühen Kaiserzeit 333
4. Ergebnisse..... 350

ΣΩΜΑ ΠΝΕΥΜΑΤΙΚΟΝ

Unsterblichkeit der Seele oder Auferstehung des Leibes? 353

1. „Philosomatismus“ und anthropologischer „Holismus“? 353
2. Die Koinzidenz von Sterben und postmortaler Christusgemeinschaft (Phil 1,18b-26)..... 360
3. Der Tod als Zerstörung des hinfälligen Zelthauses und Emigration aus dem Leib (2 Kor 5,1-10) 364
4. „Geistlicher Leib“ / ΣΩΜΑ ΠΝΕΥΜΑΤΙΚΟΝ. Eschatologische Geistidentität als Neuschöpfung (1 Kor 15,35-49) 371
5. Zur indikatorischen Bedeutung der Frage nach postmortaler/eschatologischer Existenz bei Paulus 377

Quellenausgaben und Hilfsmittel..... 381

Literatur 397

Register 417

1. Stellenregister (Auswahl)..... 417
2. Sachregister (Auswahl)..... 432